

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, den 16. April 1958, im Rathaus, I. Stock
rückwärts, Gemeinderatssitzungssaal stattgefundene

AUSSERORDENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG (Trauersitzung)

anlässlich des Ablebens des Stadtrates

MARIUS HASLAUER

Beginn der Sitzung: 9,00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:
Bürgermeister Josef Fellingner

Bürgermeister-Stellvertreter:
Franz Paulmayr
Michael Sieberer

die Stadträte:
Altbürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher
Alois Besendorfer
Alois Huemer
August Moser
Anton Neumann
Vinzenz Ribnitzky
Hans Schanovsky

die Gemeinderäte:
Josef Hochmayr
Anton Hochgatterer
Franz Hofer

Karl Jungwirth
Johann Knogler
Franz Kűpferling
Erwin M̄rreich
Maria Nigl
Stefanie Pammer
Johann P̄nisch, Dipl. Ing.
Leopold Petermair
Emil Schachinger
Friedrich Stahlschmidt
Johann Schinko
Ludwig Wabitsch
Leopold Wippersberger
Johann Z̄ochling

Vom Amte:
Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelműller
Magistratsrat Dr. Johann Eder

Protokollfűhrer: Ilse Schausberger

Bürgermeister Josef Fellingner:

"Sehr verehrte Damen und Herren!

Die Stadtgemeinde Steyr betrauert den heimgegangenen Stadtrat Marius Haslauer. Er war Bahnhofrestaureur in Steyr und ist überraschend am 8. 4. im 54. Lebensjahr, den Folgen einer Lungenentzündung erlegen. Der Verstorbene hat sich sowohl als Kommunalpolitiker als auch als international angesehener Fachmann des Gastgewerbes und des Fremdenverkehrs in unermüdlicher, seine Gesundheit nicht schonender Tätigkeit große Verdienste um die Stadt Steyr, um seinen Berufsstand und um unsere österreichische Heimat erworben. Sein Heimgang bedeutet für uns alle einen schweren Verlust.

Kammerrat Haslauer wurde am 2. 10. 1904 in Wittingau als Sohn eines österreichischen Offiziers geboren und besuchte das Staatsgymnasium in Ried. Bedingt durch die Umstände der Nachkriegszeit wandte er sich der Erlernung des Hotelgewerbes zu und bildete sich in führenden Wiener Hotels, unter anderem im Hotel "Bristol", zu einem Meister der "klassischen" Kochkunst und insbesondere auch der Diätküche aus. Zugleich war er jüngstes Ausschußmitglied des Verbandes der Köche Österreichs und Schriftleiter der Zeitschrift "Gastronom".

Neben seiner Berufsarbeit als Küchenchef erwarb er mit Auszeichnung das Diplom für Hoteldirektoren und Sachverständige im internationalen Fremdenverkehrswesen. Mehrmals erhielt er bei Internationalen Ausstellungen hohe Auszeichnungen.

Späterhin war er einige Jahre in großen Hotels des Auslandes, und zwar in Paris, London und Südafrika tätig, bis er 1933 in seine Heimat zurückgekehrt, als selbständiger Restaurateur die Bahnhofsgastwirtschaft in Lambach übernahm. 1940 pachtete er die Bahnhofrestauration unserer Stadt. Kurze Zeit später wurde er zum Kriegsdienst einberufen, aus dem er im Herbst 1945, aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft entlassen, heimkehrte. Mit Beispiel gebender Tatkraft bemühte sich Stadtrat Haslauer als Bahnhofrestaureur und später in der Zeit von 1948 bis 1952 als Pächter des Hotels Münichholz um die Wiederbelebung des Fremdenverkehrs in Steyr. Darüber hinaus trat er immer als ein Sprecher für die Interessen seines Berufsstandes hervor.

Als bewährter Anwalt unserer Stadt wurde er 1955 bei den Gemeinderatswahlen in den Gemeinderat und in den Stadtrat unserer Stadt entsandt.

Er übernahm dort die Obmannstelle des Fremdenverkehrsausschusses. Trotz seiner beruflichen und fachgruppenmäßigen Beanspruchung als Kammerrat zeigte er sich den kommunalen Problemen unserer Stadt besonders aufgeschlossen und legte in Fragen der Stadtverschönerung immer sein gewichtiges Wort in die Waagschale. Er vertrat auch in der Stadtgemeinde Steyr die Interessen der Ausstellungsgemeinschaft und sicherte den Erfolg dieser Veranstaltungen. Auf seine Initiative und unter seiner Aufsicht entstanden auch die Fremdenverkehrsprospekte für Steyr, die wegen ihrer

ausgezeichneten Ausstattung im In- und Ausland Anklang fanden.

Um jedoch das Lebenswerk dieses Mannes erschöpfend zu würdigen, muß seine Tätigkeit für die Interessen seines Berufsstandes besonders beleuchtet werden. Das große Vertrauen seiner Berufskollegen fand erstmals in den Kammerwahlen des Jahres 1950 in seiner Wahl zum Fachgruppenausschußmitglied des o. ö. Gast- und Schankgewerbes seinen Ausdruck. Wie sehr er sich als Funktionär bewährte, zeigte sich sodann bei den Kammerwahlen 1955, bei denen er nicht nur zum Vorsteher der Fachgruppe Oberösterreichs der Gast- und Schankbetriebe sondern auch zum Obmannstellvertreter der Sektion Fremdenverkehr und damit zum Mitglied der Kammervollversammlung und des Vorstandes der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Oberösterreichs gewählt wurde. Zugleich wurde er als Vertreter Oberösterreichs in den Kammertag der Bundeskammer berufen. Ferner erfolgte seine Wahl zum Vorsteher der gesamten österreichischen Berufsorganisation des Gastgewerbes, des Fachverbandes der Gast- und Schankbetriebe bei der Bundeskammer. Neben dieser sich auf das gesamte Bundesgebiet erstreckenden Tätigkeit war er jedoch auch als Mitglied des Bezirksstellenausschusses des Fremdenverkehrs der Kammer in Steyr selbst tätig.

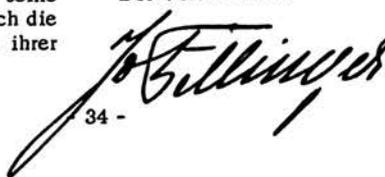
Als weitblickende fachkundige Persönlichkeit ließ sich Stadtrat Haslauer neben der Hebung des fachlichen Niveaus seines Berufsstandes die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses besonders angelegen sein. In dieser Hinsicht setzte er sich als einer der maßgeblichen Initiatoren für den Ausbau des Hotels Austria in Gmunden zur Internatberufsschule ein bleibendes Denkmal. Nicht nur auf Grund seiner reichen Kenntnisse, seiner Persönlichkeit als Hotelier und Funktionär, sondern auch in Anbetracht seines konzilianten Wesens erfreute sich Stadtrat Haslauer allseits großer Achtung und Wertschätzung. Auch im geselligen Leben unserer Stadt spielte Stadtrat Marius Haslauer eine große Rolle. Er war Ehrenpräsident des Eisenbahnsportvereines Ennstal, Mitglied der Schlaraffia und verschiedener anderer Vereine. Überall hinterläßt sein vorzeitiger Tod nur schwer aufzufüllende Lücken. Wir verlieren als Gemeindevertreter in Stadtrat Haslauer einen lieb- und wertvollen Kollegen und Mitarbeiter.

Die Stadtgemeinde Steyr und die gesamte Bevölkerung unserer Stadt werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken."

Die Gemeinderäte folgten stehend den Worten des Herrn Bürgermeisters und gedachten dann in einer Trauermminute ihres verstorbenen Stadtrates Marius Haslauer.

Bürgermeister Fellingner schloß hierauf, sich für die Aufmerksamkeit bedankend, die Sitzung.

Der Vorsitzende:



Der Protokollführer:

